

30 rensis periculum reportaret, nedum in rebus, sed eciam in personis, quod verisimiliter timendum est, et quidem iustus motus, qui eciam in constantem potest cadere virum, de metu dabitur, ut dixistis, et de novo tytulo Spirensis incompatibili cum Treuerensi, cui Spirensi consensum adhibuit per bullarum expeditionem et insinuacionem in partibus: quare etc. ecce consilium cleri, ut credo.<sup>1)</sup>

15 aliud: alium    26 laborem *verb. aus* laboricum.

<sup>1)</sup> Über den weiteren Geschehensverlauf im Jahre 1431 bis zu Beginn 1432 (s.u. Nr. 99) vgl. Meuthen 96f. und 99–102. Die beiden Schreiben, die Cesarini mitnahm, bei Meuthen 99 mit Anm. 242 und 243, abschriftlich auch in PARIS, Bibl. Nat., lat. 1515 f. 189<sup>r</sup>–190<sup>v</sup> (die Instruktion wie das Karlsruber Original mit Datum 1431 II 1). Ferner zahlreiche Entwürfe zu den Bullen Eugens IV. von 1431 V 11 (Meuthen 99f. mit Anm. 244–250) mit Korrekturen u.a. von Dorre: f. 136<sup>r</sup>–137<sup>v</sup> an die Stadt Trier; f. 212<sup>r</sup>–214<sup>r</sup> an die Stadt Trier, Prälaten, Vasallen und andere quoscunque quibus per prius scriptum non fuerit (dieselben Adressaten ursprünglich auch f. 136<sup>r</sup>, doch außer Ad civitatem Treuerensem wieder durchgestrichen); f. 149<sup>r</sup>–152<sup>r</sup> an Hg. Philipp von Burgund; f. 176<sup>r</sup>–178<sup>v</sup> und 215<sup>r</sup>–217<sup>v</sup> an den König; f. 179<sup>r</sup>–182<sup>v</sup> an die geistlichen Kurfürsten; f. 183<sup>r</sup>–186<sup>r</sup> an die weltlichen Kurfürsten; f. 207<sup>r</sup>–209<sup>v</sup> an den Pfalzgrafen, den Markgrafen von Brandenburg und den Herzog von Sachsen; f. 211<sup>v</sup> ein unadressierter Entwurf, der aber im vorhergenannten und auch in anderen benutzt worden ist. Dazu kommen noch Wiederholungen der Vollmachten für Raban gegen Widerspenstige durch Eugen IV. f. 191<sup>r</sup>–194<sup>r</sup> und 205<sup>r</sup>–206<sup>r</sup> und eine Mahnung Eugens IV. an Ulrich f. 186<sup>r</sup>, sämtlich undatiert, aber sicher auch aus dem Jahre 1431.

**1431 März 20, Koblenz im obersten Saal des erzbischöflich  
trierischen Hofes bei St. Florin.**

Nr. 87

Kundgabe des Hellewich von Boparten, lerer in geistlichem rechte, *Offizial zu Koblenz. NuK als Zeuge.*

Or., Perg. (Hängesiegel, fast ganz zerstört): KOBLENZ, St A, 53 C 5, 139 (mitgeteilt durch H.-J. Schmidt/Koblenz).

Er bekundet eine vor ihm von Frau Metze von Waldeck in Gegenwart ihres Ehemanns Syfart Walpode von Bassenheim abgegebene Erklärung über ihr Wittum. Anwesende Zeugen: der eirwirdige vorsichtig und wiser kunstiger man meister Niclaes von Cose lerer in geistlichem rechte und dechen sent Floriins kirchen zu Couelencze vorg. und dye erber bescheiden manne her Niclaes von Synghoben pastoir zu Bassenhem prestre und Iohan Walpode von Girssenach wepeling. *Notarielle Instrumentierung durch Jacob genant Waenscheit von Montabaur.*

<1431> März 29.<sup>1)</sup>

Nr. 88

*NuK predigt. Thema: Hoc facite.*

*Druck: b XVI 41–56 Sermo III (mit Angabe der Hss. und der älteren Drucke).*

<sup>1)</sup> Zum Datum s. b XVI 41.

**1431 Mai 27, Koblenz.**

Nr. 89

*NuK predigt. Thema: Fides autem catholica.*

*Druck: b XVI 57–72 Sermo IV (mit Angabe der Hss. und älteren Drucke).*